

ATELIER GRIESGASSE 26

Fotografie | Griesgasse 26, 8020 Graz

Im Atelier in der Griesgasse 26 loten die Stipendiat*innen, Elisa Wüntscher, Manuel Rieder und Silvia Hödl, die gestalterischen Möglichkeiten des Mediums Fotografie und dessen Präsentationsformen mit ihren eigenen Arbeiten aus.

Der Raum dient als Ort des Austausches, um sich gemeinsam der Frage zu widmen, was Fotografie heute ist oder sein kann.

Elisa Wüntscher, geboren 1997 in Graz, lebt und arbeitet abends als freischaffende Fotografin. Sie absolvierte das Abendkolleg für Fotografie an der Ortweinschule in Graz und studiert seit 2020 Informationsdesign an der FH Joanneum.

Manuel Rieder, geboren 1991 in Villach, lebt und arbeitet als freischaffender Fotograf in Graz. Er absolvierte das Abendkolleg für Fotografie an der Ortweinschule in Graz und studiert seit 2020 Informationsdesign an der FH Joanneum.

Silvia Hödl, geboren 1982 in Graz, absolvierte ebenso das Abendkolleg für Fotografie an der Ortweinschule, zuvor studierte sie Zoologie an der Universität Graz.

elisawuentscher.com | manuelrieder.com | silviahoedl.com

ATELIER RBS46

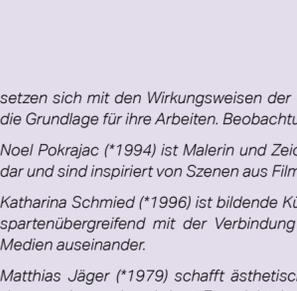
Bildende Kunst | Rechbauerstraße 46, 8010 Graz



Seit Frühling 2019 existiert das Atelier RBS46 im Herz-Jesu-Viertel in Graz. Die Räumlichkeiten kommunizieren durch die großzügigen Schaufenster mit dem umliegenden Stadt-raum. „Wir verstehen das Atelier als einen Kunst- und Kommunikationsraum, der einen Austausch von künstlerischen Praktiken fördert.“

Die Mitglieder des Ateliers haben unterschiedliche Ausbildungen und überschneiden sich in ihren Herangehensweisen, Themen und Arbeitsmaterialien.

GLUKUBI MATO - Martin Guevara-Kunerth (*1989) und Tom Biela (*1987) – Künstlerduo seit 2017. Ihre multimedialen Experimente



setzen sich mit den Wirkungsweisen der Wahrnehmung auseinander. Sammlungen bilden die Grundlage für ihre Arbeiten. Beobachtungen aus dem Alltag liefern die Impulse.

Noel Pokrajac (*1994) ist Malerin und Zeichnerin. Ihre Arbeiten stellen Momentaufnahmen dar und sind inspiriert von Szenen aus Film und Fotografie.

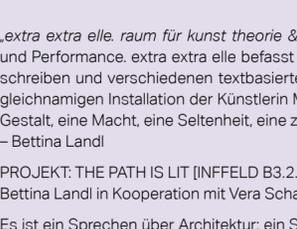
Katharina Schmied (*1996) ist bildende Künstlerin und Musikerin. Ihre Arbeiten setzen sich spartenübergreifend mit der Verbindung und Fügung unterschiedlicher Materialien und Medien auseinander.

Matthias Jäger (*1979) schafft ästhetische Kompositionen aus einfachen Regeln die er dann zur Anwendung bringt. Er spricht davon ein Werk zu entwickeln indem er diese Regeln in geschriebenen Codes formuliert. Mit Algorithmen bearbeitet er Daten und konstruiert daraus Serien von Bildern.

www.rbs46.com | www.matthias-jaeger.net | www.gukubi.com | www.tombiela.com www.martinguevarakunerth.com

BETTINA LANDL

Textkunst und Diskurs | Führung: Inffeldgasse 16-16c, 8010 Graz



„extra extra elle. raum für kunst theorie & diskurs ist ein Projektraum für Veröffentlichung und Performance. extra extra elle befasst sich mit Poesie, Theorie, Choreografie, Künstler-schreiben und verschiedenen textbasierten Experimenten. extra extra elle basiert auf der gleichnamigen Installation der Künstlerin Maruša Sagadin (2014), in der sie eine übergroße Gestalt, eine Macht, eine Seltenheit, eine zukunfts-trächtige Figur, eine Hoffnung beschrieb.“

– Bettina Landl

PROJEKT: THE PATH IS LIT [INFFELD B3.2.] - EINE BEGEHUNG

Bettina Landl in Kooperation mit Vera Schabbon

Es ist ein Sprechen über Architektur; ein Sprechen über beliebiges Fassadenmaterial, über Fassaden aus Ortbeton oder Betonfertigteilen zum Beispiel; (..)

Es ist jene Offenheit der Orthogonalität und die darin liegende Möglichkeit der Reihung, deren Dramatik und Rhythmik, und die eindrucksvolle Poetik des Raumes, die im Rahmen einer gemeinsamen Begehung des massiven Gebäudekörpers von Riegler/Riewe (2000) erfahrbar wird.

Begehung / Führung: Vera Schabbon / Konzept: Bettina Landl

Link zum Bauwerk:

rieglerriewe.co.at/de/projekte/kultur-und-bildung/245-technische-universitaet-graz-inffeld

Bettina Landl, geboren 1985 in Graz, Studium der Kunstgeschichte und Philosophie. Transdisziplinäre Arbeit, phänomenologische Forschung mit Konzentration auf Projekte, die sich mit Raum, Körper und Text befassen.

www.bettinalandl.com

SEVENCIRCLES

Musik, Theater, Performance | Volkshaus, Lagergasse 98a, 8020 Graz



Wir sind SevenCircles – ein Kunstkollektiv und Künstlerplattform aus Graz.

Wir erforschen die Diversität und Genres der multikulturellen und internationalen Kunstszenen in Österreich. Unser Ziel ist es, eine Plattform für innovative Kunstkultur und Bildung der in Österreich basierten Künstler*innen und Pädagog*innen verschiedener Sparten zu schaffen, und deren Kollaborationen zu ermöglichen. Wir arbeiten in diversen Bereichen der zeitgenössischen Kunst: Neue Musik, Vokalmusik, Volkskultur, freie Improvisation, interdisziplinäre Kunst, Musiktheater und Bildungsprojekte (Workshops, Musikvermittlung und Weiterbildung).

SevenCircles zelebriert und unterstützt die Frauen und deren Schaffen in der Kunst.

Wir stehen für soziale Gleichheit und Gleichstellung der Geschlechter und für kulturelle Vielfaltigkeit.

SevenCircles

Raimonda Skabeikaitė, geboren 1991 in Litauen, ist Komponistin, Chorleiterin und Dirigentin.

Alexandra Radoulava, geboren 1989 in Sofia (Bulgarien), ist Pianistin und Pädagogin.

Yulan Yu, geboren 1990 in Jiangmen (China), ist Komponistin und Musikerin.

www.7circles.at



ZENTRUM FÜR IMPROVISIERTE & KREATIVE MUSIK

Musik und Komposition | Königshoferstraße 52, 8020 Graz

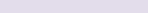
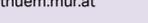
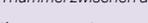
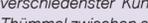
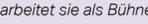
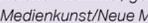
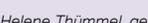
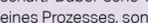
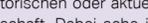
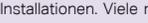
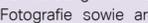
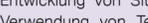
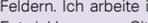
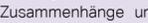
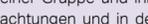
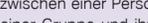
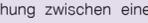
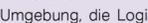
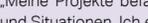
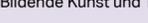
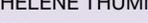
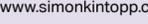
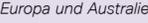
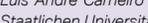
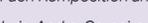
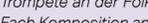
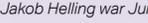
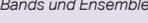
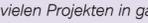
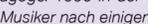
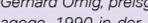


Simon Kintopp, Emiliano Sampaio, Jakob Helling, Elna Viluma, Gerhard Ornig, Luis Andre Carneiro de Oliveira

Simon Kintopp, geboren 1986 in Erlangen (Deutschland), absolvierte das Studium der Jazz-Posaune zuerst an der Hochschule für Musik in Nürnberg, danach an der Kunstuniverisität in Graz (KUG). Seit 2017 studiert er Jazz-Komposition und Arrangement ebenso an der KUG.

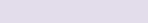
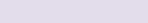
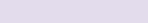
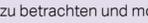
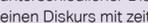
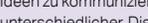
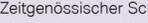
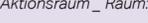
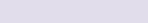
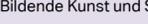
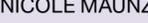
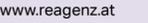
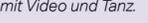
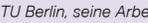
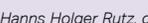
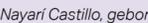
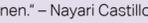
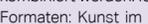
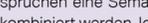
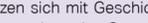
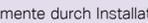
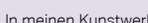
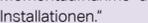
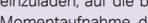
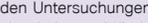
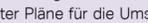
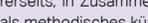
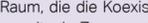
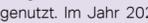
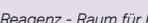
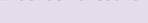
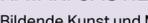
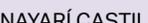
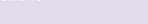
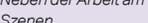
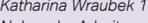
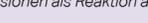
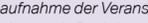
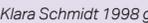
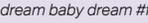
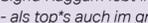
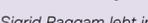
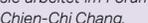
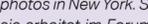
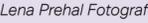
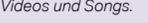
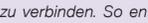
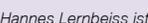
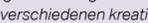
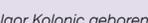
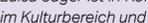
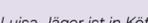
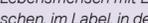
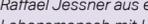
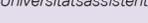
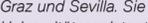
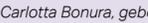
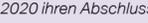
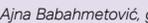
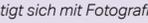
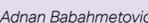
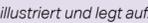
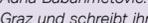
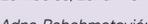
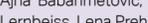
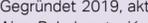
Emiliano Sampaio, geboren 1984 in Sao Paulo (Brasilien), lebt in Graz seit 2012, wo er Jazz-Posaune und Komposition an der KUG absolvierte. Seit 2017 promoviert er ebenso an der KUG mit dem Thema „Restructuring Hierarchy Within and Between Jazz and Classical Orchestras“.

Elna Viluma-Helling ist eine Sängerin aus Lettland. Nachdem sie die Domchorschule in Riga absolvierte, zog sie nach Graz, wo sie Jazz-Gesang und Komposition studierte. Noch während ihres Kompositionsstudiums realisierte sie, dass sie eine große Liebe für zeitgenössische Musik entwickelt hat.



KULTURVEREIN OAG

Mehrsparten | Brückenkopfgasse 2, 8020 Graz



Sound-Performance: Mutual Shape

In einem wechselseitigen, synergetischen Prozess treffen die Künstlerin Lis Gort und der Musiker Karl Steinpatz aufeinander. Schmelzen, Gießen und Schmieden - die Klänge im Arbeitsprozess werden aufgenommen, gefiltert und mit Synthie-Sounds verschmolzen. Ver-fremdete, sphärische Klangbilder entstehen und wirken wiederum auf den Arbeitsprozess des Schmiedens ein. Die dynamische Vermittlung der beiden Qualitäten Klang und Form, werden zu einem Konzept des Zusammenspiels formgebender Kräfte stilisiert, welche sich in Schwingung und Material abbilden.

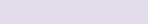
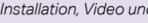
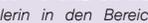
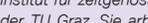
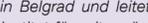
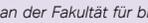
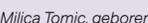
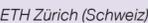
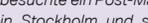
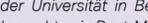
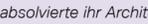
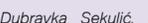
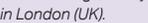
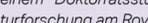
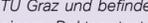
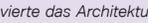
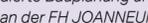
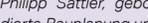
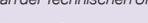
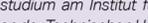
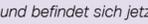
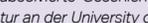
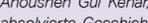
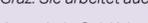
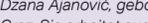
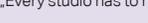
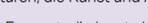
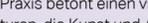
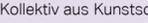
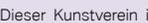
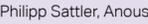
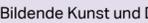
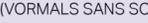
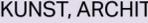
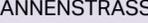
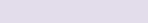
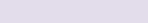
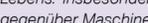
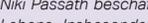
Nicole Maunz, geboren 1979 in Eisenerz, lebt und arbeitet in Semriach und in Graz. Sie stu-dierte Erziehungswissenschaften an der Universität Graz und absolvierte die Meisterschule für Schmuck und Metallgestaltung / Ort-weinschule in Graz.

Lis Gort, geboren 1970 in Bregenz, absolvierte die Meisterschule für Kunst und Gestaltung / Ortweinschule in Graz sowie das Studium Fine Arts an der Tunghai Uni-versity sowie an der Tainan National Univer-sity in Taiwan.



NIKI PASSATH

Bildende Kunst und Medienkunst | Sackstraße 28/5, 8010 Graz

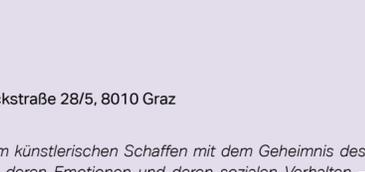


Sound-Performance: Mutual Shape

In einem wechselseitigen, synergetischen Prozess treffen die Künstlerin Lis Gort und der Musiker Karl Steinpatz aufeinander. Schmelzen, Gießen und Schmieden - die Klänge im Arbeitsprozess werden aufgenommen, gefiltert und mit Synthie-Sounds verschmolzen. Ver-fremdete, sphärische Klangbilder entstehen und wirken wiederum auf den Arbeitsprozess des Schmiedens ein. Die dynamische Vermittlung der beiden Qualitäten Klang und Form, werden zu einem Konzept des Zusammenspiels formgebender Kräfte stilisiert, welche sich in Schwingung und Material abbilden.

Nicole Maunz, geboren 1979 in Eisenerz, lebt und arbeitet in Semriach und in Graz. Sie stu-dierte Erziehungswissenschaften an der Universität Graz und absolvierte die Meisterschule für Schmuck und Metallgestaltung / Ort-weinschule in Graz.

Lis Gort, geboren 1970 in Bregenz, absolvierte die Meisterschule für Kunst und Gestaltung / Ortweinschule in Graz sowie das Studium Fine Arts an der Tunghai Uni-versity sowie an der Tainan National Univer-sity in Taiwan.

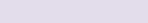
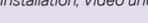
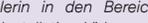
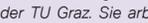
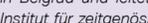
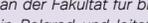
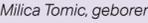
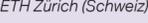
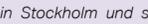
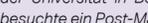
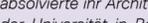
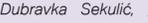
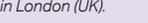
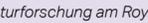
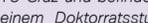
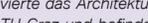
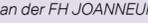
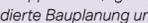
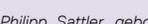
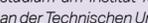
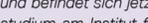
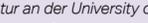
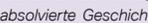
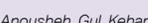
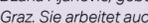
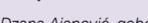
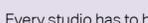
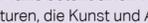
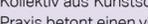
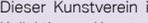
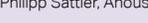
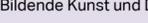
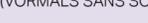
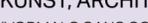
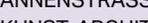
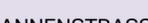


Niki Passath beschäftigt sich in seinem künstlerischen Schaffen mit dem Geheimnis des Lebens. Insbesondere mit Menschen, deren Emotionen und deren sozialen Verhalten – gegenüber Maschinen und der umgebenden Natur. Auf dieser abenteuerlichen Reise nach Erkenntnissen berührt er unterschiedliche Disziplinen, von Robotik, Beschäftigung mit künstlicher Intelligenz und Physik bis zu Lebenswissenschaften.

In seinem neuen Atelier zeigt Passath „Robotic Art“: „Seit 2008 beschäftige ich mich damit, kleine robo-tische Fahrzeuge zu erschaffen, welche ausgerüs-tet mit Farben, ihr Verhalten in Form von performati-ven Spurenbildern auf eine Leinwand oder ein Papier einschreiben.“

Niki Passath, geboren 1977 in Graz, begann 1988 Violon-cello und 1995 Architektur zu studieren. Er diplomierte 2004 in digitaler Kunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

nikipassath.wordpress.com



„TOTAL REFUSAL“ –
LEONHARD MÜLLNER,
ROBIN KLENGEL,
MICHAEL STUMPF

Bildende Kunst und Medienkunst | Online-Video
Atelier „Printi“, Mariahilferstraße 30,
8020 Graz



„Total Refusal – Digital Disarmament Movement ist der Name unseres Kollektivs. In unserer Gruppe geht es vorwiegend um die künstlerische Aneignung des Mediums Videospiel. Wir arbeiten als Medienguerilla künstlerisch und medienwissenschaftlich zum Thema der Umnutzung von Computerspielen.“

Leonhard Müllner, geboren 1987 in Graz, lebt und arbeitet in Wien als bildender Künstler und Medienforscher.

Robin Klengel, geboren 1988 in Graz, lebt und arbeitet als Künstler, Illustrator und Kulturanthropologe in Wien und Graz.

Michael Stumpf, geboren 1985 in Wels, studierte Philosophie in Wien und studiert aktuell Medienkultur- und -kunsttheorien in Linz.

www.leonhardmuellner.at/total-refusal

VEREIN CONSOMMÉ –
DANIEL HUBER, BARBARA GRUBER, JULIA WOHLFAHRT
Performance | Brauhausstraße 52, 8020 Graz

„Als Künstler*innen und Designer*innen Kollektiv arbeiten wir seit mehreren Jahren mit dem gemeinsamen Kochen und Essen als Instrument zur performativen Auseinandersetzung mit Orten und Menschen in der Steiermark. Manchmal integrativ und partizipativ, manchmal invasiv mit dem Ziel einer spontanen Irritation.“

Der Verein erfasst seine Arbeit als Social Design, künstlerische und designorientierte Handlungsansätze, als gesellschaftliche Kunst.

Barbara Gruber, geboren 1988 auf den Philippinen, ist in Oberösterreich und auf der Insel Negros aufgewachsen. Sie hat einen Abschluss an der Visayan Maritime Academy (Philippinen), absolvierte in Linz die HTL Hochbau und studierte Architektur an der TU Graz.

Daniel Huber, geboren 1988 in Graz, absolvierte das Musikgymnasium und studierte Volkswirtschaftslehre und Russisch an der Universität Graz, aktuell arbeitet er an seinem Diplom in Architektur an der TU Graz.

Julia Wohlfahrt, geboren 1991 in Graz, studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien Social Design, parallel dazu schloss sie ihr Studium der Soziologie an der Universität Wien ab.

ANGELIKA LODERER, THOMAS SUPPER, KARL KARNER
Bildende Kunst | Tischlerei, Raabau 17, 8330 Feldbach



Open Studio – Work in Progress von und mit Karl Karner, Angelika Loderer, Thomas Supper

In einer ehemaligen Tischlerei in Feldbach haben die drei Künstler*innen eine Ateliergemeinschaft: „Wir finden den Standort in der Steiermark neben der künstlerischen Ausbildung in Wien, dem Austausch mit Kolleg*innen und dem Besuchen von Ausstellungen den passenden Ausgleich für unser Schaffen. Er bietet Ruhe und Platz, um an verschiedenen Werken zu arbeiten. Dies ist in Wien einfach nicht so möglich.“

Thomas Supper, geboren 1994 in Oberwart (Burgenland) lebt und arbeitet in Wien und in Feldbach. Seit 2018 studiert er in Wien an der Universität für angewandte Kunst – Transmediale Kunst.

Angelika Loderer, geboren 1984 in Feldbach, lebt und arbeitet in Wien und in Feldbach. Sie studierte an der Universität für angewandte Kunst – Bildhauerei und Multimedia.

Karl Karner, geboren 1973 in Feldbach, lebt und arbeitet in Wien und in Feldbach. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

www.angelikaloderer.at

ANITA FUCHS

Bildende Kunst | Sinnersdorferweg, Deutsch-Haseldorf, Gemeinde Klöch

*FIELD STATION ist die Bezeichnung für einen Arbeitsraum im Freiland für Versuchsarrangements im Zuge eines Forschungsprojektes.

Eine Forschungsstation, in der Form eines reduzierten Kubus, wurde als Projekt der STEIERMARK SCHAU, kuratiert vom Kunsthaus Graz (Katrin Bucher Trantow), als interdisziplinäre Kunstproduktion errichtet.



Dieser temporäre Arbeitsraum, im Raum Südoststeiermark, steht auf einer Fläche im unbebauten Freiland. Er ist ein multifunktionales Miniaturgebäude, und dient in erster Linie als Atelier, um Material aus der umgebenden Natur direkt vor Ort verarbeiten zu können. Er ist Sammelstation, Lager und Ausgangspunkt für Erkundungsgänge, botanische Feldforschung, Versuche und Recherchen in der Natur, und ist ein Platz für die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen, Ökolog*innen, Botaniker*innen und Historiker*innen sein.

Die FIELD STATION befindet sich auf einer ehemaligen Apfelplantage an der slowenischen Grenze – Sinnersdorferweg, in der Nähe des Grenzüberganges Kramarovci.

Anita Fuchs, geboren 1968 in Altnedörfel/Bad Radkersburg, gründete 2003 gemeinsam mit Resa Pernthaller das Künstlerinnenduo RESANITA. Fuchs ist seit 2018 als Einzelkünstlerin tätig. Sie absolvierte die Meisterschule für Kunst und Gestaltung / Ortweinschule in Graz.

www.anitafuchs.at

GEORG KLÜVER-PFANDTNER

Bildende Kunst und Medienkunst | Das Waldhaus, Hinterleitenstraße 39, 8102 Semriach.



„Ich arbeite zurzeit an sehr unterschiedlichen Projekten, aus denen ich Ausschnitte (Video-Projektionen, Objekte, Kostüme, etc) zeigen möchte. Darunter sind Text und Video-skizzen der Performance-Installation „wild things“ (Arbeitstitel), sowie Kostüm-Objekte der Performance „Mating Habits“ (Kunsthalle/steirischer herbst 2021). Auch die Arbeit an den Skulpturen für die Performance „BETON“ von den Rabtal-dimdn könnten zu sehen sein.“

Weiters habe ich noch geplant: Objekt-Arrangements des Projekts „Sagt man eigentlich noch Indianer?“ (zusammen mit Barbara Gassner und Ed. Hauswirth – Oktober 2021/ Volkskundemuseum, Wien). Meine künstlerische Praxis verbindet bildende Kunst und Theater/Performance. Diverse Medien und Materialien (Foto, Video, Skulptur, Installation, Performance, Textilien, Text & Theorie) greifen dabei ineinander.“

Georg Klüver-Pfandtner, geboren 1982 in Graz, lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Wien und Graz. Er schloss sein Studium Contemporary Practice / Art and Performance an der University Falmouth 2011 ab.

www.gkp.me

NINA VOBRUBA

Bildende Kunst | Kasernenstraße 2, 8350 Fehring

Nina Vobruba's Arbeiten sind intime Dokumente, abstrakte Narrative, konkrete Objekte oder auch flüchtige Prozesse. Am 19. Juni 2021 wird ein Feuer entzündet, dies steht im Zeichen einer mehrstufigen prozessualen Erforschung, im Rahmen des Projekts ENTROPIA. Unterschiedliche Orte unter freiem Himmel sowie das offene Atelier werden begehbar sein.

Ausgangspunkt der aktuellen Arbeit ENTROPIA, ist die radikale Dekonstruktion einer der zentralen Skulpturen der vorangegangenen komplexen Werksreihe „nest bau“. Das begehbare Objekt hat einen Durchmesser von über sechs Meter, besteht aus 25 Rubinienstämmen, die als Kreis formiert in den Erdboden eingelassen sind. Dieses Objekt wird nun dekonstruiert. Das nestartige Geflecht wird abmontiert, die basale Struktur der Stämme freigelegt und neu inszeniert, mittels Feuer transformiert. Durch sauerstoffreduzierte Verbrennung von Rebenholz, entsteht aus dessen Asche ein, seit dem Altertum bekanntes, blauschwarzes Pigment: Rebenschwarz. Die gewonnene Farbe löst sich vom skulpturalen, dreidimensionalen Raum und wird zum Zeichen.

Atelier Objekt 2

Das vorliegende Vorhaben, genannt Atelier Objekt 2, ist zugleich Rückzugsort und Austauschraum für autopoetische und sympoetische künstlerische Praxis. Gelegen im weitläufigen Areal der ehemaligen Kaserne Fehring, Dieser Ort bietet einen Nährboden für unterschiedliche Tätigkeiten verschiedener Sparten und deren Vernetzung.

https://www.objekt2.com/

Nina Vobruba, geboren 1985 in Wien, ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die von 2011 bis 2013 am HZT Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin studierte sowie 2019 an der Akademie für bildende Künste in Wien in performativer Kunst diplomiert.

CAROLINA SALES TEIXEIRA

Bildende Kunst | Gartengasse 1, 8200 Gleisdorf

Carolina Sales Teixeiras Arbeiten im Bereich der Malerei zeichnen sich durch die Verwendung einer abstrakten Sprache aus und bewegen sich zwischen zwei Extremen: innerhalb einer Logik systematischer und sich wiederholender Konstruktionen und der Wirkung von Zufällen, die durch das Verwenden verschiedener Materialien entstehen. Ziel ist es, eine poetische und visuelle Erkundung der Kommunikationsgrenzen zu erreichen.



Über die Vergänglichkeit des Seins

Ausstellung in vier aufeinanderfolgenden Kapiteln

Das erste Kapitel: Unvermeidlicher Zusammenbruch

Drei Kunstwerke werden in einen Dialog gebracht:

Die letzten Blumen: Die letzten Blumen, die meine Mutter gesehen hat, habe ich analog dokumentiert. In der Gewissheit, dass sich eines Tages auch unsere Augen schließen werden.

Un-be-greifbar: Eine Reihe von Graphitzzeichnungen auf Papier, auf denen die in Blindenschrift geschriebenen Namen von Palliativmedikamenten übersetzt werden, wodurch die Dreidimensionalität der Zeichen und die Möglichkeit des Lesens beseitigt werden. Angesichts der nicht mehr vorhandenen Möglichkeit zu berühren, bleibt die Erinnerung ans Händehalten.

Unsichtbar: In Blindenschrift ist geschrieben, was erinnert werden soll – die Sehnsucht nach denen, die gehen. In der Unmöglichkeit des Sehens mit geschlossenen Augen zu lesen. Und in dem Bewusstsein, dass die Blumen weiter sprießen werden.

Carolina Sales Teixeira, geboren 1992 in Maputo (Mosambik), ist eine portugiesische Künstlerin, die auf den Azoren aufgewachsen ist. Sie absolvierte ihr Studium der bildenden Künste an der Faculdade de Belas Artes da Universidade do Porto. Sie kam 2018 nach Österreich und lebt und arbeitet nun in der Steiermark.

cargocollective.com/CarolinaSalesTeixeira

JOSEF WURM

Bildende Kunst | Dörfel 1, 8330 Kornberg bei Riegersburg

„Nachdem ich sieben Jahre in Budapest gelebt und gearbeitet habe, bin ich im Frühjahr 2020 wieder zurück in die Steiermark (Maierhof Schloss Kornberg) gezogen, um hier ein Atelier aufzubauen.“

Josef Wurm, geboren 1984 in Fürstenfeld, ist seit 2010 freischaffender bildender Künstler. Seine großflächigen Bilder sind figurative Kompositionen.

„Einer sichtlich beinahe unheimlichen Virtuosität, seinem stupenden technischen Können zufolge sitzt jeder schnelle Farbauftrag, bis schließlich einzelne Körper, Figuren und figurative Konstellationen in Übergängen von Realismus zur Abstraktion entstehen.“ (ARTfaces 2012)

GABRIEL SCHMIDT & KATHARINA SIEGHARTSLEITNER

Fotografie und Musik | Koglmayr, Goldes 50, 8443 Großklein

„Kennengelernt und kunstsozialisiert in Graz und Wien, sind wir vielseitig arbeitend und gut vernetzt in den Bereichen Fotografie, Film/Video, Musik, Literatur und in der Organisation von Kunst- und Kulturveranstaltungen. Unser hauptsächlich Wohn-, Arbeits- und Lebensraum befindet sich auf einem Hof in der Südsteiermark, in Großklein, eine knappe

Stunde von Graz.

Wir haben ein Tonstudio mit Wohnzimmercharakter, einen kleinen Wald, einen großen Garten und einen leeren Kuhstall, der zum Atelier umgebaut wird. Unseren Wohn- und Lebensraum nutzen wir für vielfältiges künstlerisches Arbeiten: für Tonaufnahmen, zum Fotografieren, Filmen, Schreiben, Siebdrucken, Nähen, Proben, Gärtnern und Experimentieren. Diesen Raum und die bestehenden Arbeitsmöglichkeiten möchten wir erweitern und öffnen. Es entsteht für uns selbst und für Künstlerkolleg*innen ein Rückzugsort mit Residency-Flair.“

Katharina Sieghartsleitner, geboren 1986 in Steyr, studierte Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Fotografie und Gegenwartskunst an der Universität Graz. Sie absolvierte die Akademie für angewandte Fotografie in Graz und studiert Video- und Videoinstallation seit 2017 an der Akademie für bildende Künste in Wien. Sie ist Fotografin, Künstlerin, Organisatorin und Gärtnerin.

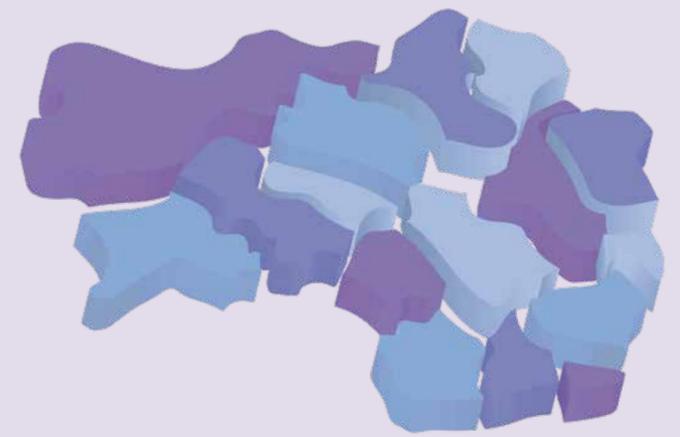
Gabriel Schmidt, geboren 1991 in Graz, absolvierte 2018 das Lehramtsstudium für Englisch und Geschichte an der Universität Graz, seit 2020 ist er Gärtner und Baumpfleger im Brotberuf. Er ist Musiker und Produzent und angehender Landwirt.



KUNSTRAUM STEIERMARK

19. Juni 2021 in Graz und in der Steiermark

11 bis 18 Uhr



Eine Kunstreise quer durch die Steiermark.



kultur.steiermark.at

Spezielle Programmpunkte
am 19. Juni 2021:

11 Uhr:

THE PATH IS LIT [INFFELD B3.2.]

Führung / Begehung mit Vera Schabbon

Konzept: Bettina Landl

Treffpunkt beim Riegler/Riewe-Gebäude, Inffeldgasse 16-16c, 8010 Graz

13 Uhr:

Choir – Aufführung, Seven Circles und Freund*innen

Lagergasse 98a, 8020 Graz.

14 Uhr:

„Taste of a Place – Reininghaus“ – Wie schmeckt ein Ort?

Mit dem Verein Consommé, Brauhausstraße 52, 8020 Graz

15 Uhr:

Niki Passath – Robotisch-Symbiotische Malperformance

Sackstraße 28/5, 8010 Graz

16 Uhr:

Videoaufnahme mit STREETVIEW DIXIECLUB mit Superhits der 1920er und 1930er

Jahre. Dazu tanzen „The Lindy Cats“ unter der Leitung von Markus Mogg.

Königshoferstraße 52, 8020 Graz

Impressum

Steiermärkische Landesregierung

Abteilung 9 - Kultur, Europa, Sport

Landhausgasse 7, 8010 Graz

kultur.steiermark.at

Die verwendeten Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Total Refusal, Angelika Loderer, Anita Fuchs, Georg Klüver-Pfandtner, Nina Vobruba, Carolina Sales Teixeira, Katharina Sieghartsleitner. Bild Cover: gettyimages.at/ Arkeia



facebook.com/ kunstraum.steiermark



→ Kultur, Europa, Sport